

Vom Bürgerempfang zum Wasserspender

Die SPD spendet dem Förderverein der Stadtbücherei 750 Euro.
Damit soll die Aufenthaltsqualität in den Räumen verbessert werden.

Elke Niedringhaus-Haasper

Bad Oeynhausen. Der Förderverein der Stadtbücherei möchte die Aufenthaltsqualität für die Besucher verbessern – zumindest dann, wenn die Bücherei irgendwann wieder ihre Türen öffnet. Da kommt dem Vorstand eine Spende der SPD genau richtig. Gut 500 Euro hatten die Sozialdemokraten bei ihrem Bürgerempfang im Februar eingenommen und den Betrag um weitere 250 Euro erhöht. Jetzt haben sie die 750 Euro an den Verein gespendet.

Angeschafft werden sollen damit Wasserspender für die Jugendlichen und eine Spielstation für die Kleinkinder, wie Marion Stahlsmeier-Eberle weiß. Die Wunschliste für eine

Verbesserung der Atmosphäre sei lang, sagt die Vereinsvorsitzende. Dass die Rahmenbe-

dingungen für den Betrieb der Stadtbücherei im Lenné-Karree aktuell „besonders“ sind,

wissen auch die Sozialdemokraten. „Für uns ist sie ein wichtiger Baustein für die Bildung in Bad Oeynhausen“, bekräftigt der Fraktionsvorsitzende Olaf Winkelmann.

Im Förderverein und in der Bücherei selbst wartet man wegen der schwierigen Heizsituation auf wärmeres Wetter und eine „auf eine politische Entscheidung“, womit Marion Stahlsmeier-Eberle auf den angedachten Kauf der Immobilie durch die Stadt anspielt. Ein großer Wunsch wäre dabei die Einrichtung eines Kulturraumes wie etwa in den ehemaligen Rossmann-Räumen, der durch Vereine und Institutionen angemietet werden kann, so die Vorsitzende, die dabei vor allem an Stadtleser und Dienstagsleser denkt.



Über die Spende freuen sich die Vereinsvorsitzende Marion Stahlsmeier Eberle (v. l.), ihr Kollege Ernst Sundermeyer, SPD-Fraktionsvorsitzender Olaf Winkelmann, SPD-Mitglied Henrike Diestelhorst, SPD-Stadtverbandsvorsitzender Gerhard Beckmann und Bücherei-Mitarbeiterin Juliana Fadire. Foto: Elke Niedringhaus-Haasper